

## Zweite Springprüfung im Mense-Cup

**Reitsport:** Bereits am heutigen Freitag beginnt das Turnier auf dem Hof Klüsenener.

**Herzebrock-Clarholz** (msc). Die Reitsportler setzen die Serie der Hallenturniere in Herzebrock fort. Der Reit- und Fahrverein Herzebrock-Rheda richtet seine Pferdeleistungsschau traditionell im Frühjahr auf dem Hof Klüsenener am Udenbrink in Pixel aus. Von Freitag, 24. März, bis Sonntag, 26. März, stehen 17 Dressur- und Springprüfungen an.

Die Qualifikation um den Mense-Cup der Springreiter genießt in Herzebrock Kultstatus. Die Halle ist seit Jahren am Samstagabend sehr gut besucht und die Reiter gehen mit einem Gänsehautfeeling in den Parcours. Zehn Mannschaften starten ab 17.45 Uhr in der zweiten Wertungsprüfung im kombinierten Springwettbewerb der Klassen E und A. Die erste Prüfung gewann am vergangenen Sonntag der RV Ravensberg. Im vergangenen Jahr setzte sich Herzebrock-Rheda in eigener Halle an die Spitze des Teilnehmerfeldes.

Der Freitag hat eine Reihe von interessanten Dressurprüfungen zu bieten. Die Dressurpferdeprüfung für die fünf- bis siebenjährigen Pferde beginnt um 12 Uhr. Die L-Dressur auf Trense beginnt mit 31 Teilnehmern um 13.15 Uhr. Die Kandaren-L folgt um 16 Uhr. Die wichtigste Prüfung für die Frackreiter steht am Sonntag ab 9 Uhr auf dem Programm. Dann starten 23 Hufschlagspezialisten in der M-Dressur auf Kandare. Für den gastgebende Reit- und Fahrverein starten Nadine Beilmann, Birte Bexten, Vera und Hans-Ferdi Milchers, Petra Reckmeyer, Johann Rickel und Ursula Müer. Der Höhepunkt im Springparcours ist am Sonntag um 16 Uhr die Springprüfung der Klasse M mit Siegereunde. Der Parcoursbauer Klaus-Wilhelm Holle wird für 21 Reiter einen Umlauf bauen. Die Turnierleitung liegt in den Händen von Birte Bexten und dem neuen Vereinsvorsitzendem Robert Bäumker. Infos: www.rv-herzebrock.de



Robin Brüseke, Torwart von RW Ahlen, bekam im Hinspiel gegen den SC Wiedenbrück fünf Gegentore. In den zwei jüngsten Begegnungen kassierte der Ex-Verler, der gerade wieder seinen Stammspielerplatz eingenommen hat, sechs Dinger. Foto: Jens Dühnholter

## Orkan über der Werse

**Fußball-Regionalliga:** Fans von RW Ahlen, dem heutigen Gastgeber des SC Wiedenbrück, wollten nach der jüngsten Pleite auf die Spieler losgehen.

Von Gregor Winkler

**Rheda-Wiedenbrück.** Ein Hochrisikospiele. Dieser Begriff verursacht bei den Verantwortlichen beider Seiten meist pauschal Schweißausbrüche und schlaflose Nächte. Legt man die Ereignisse des vergangenen Wochenendes zugrunde, dann könnte es sich bei der Regionalliga-Partie RW Ahlen gegen den SC Wiedenbrück (heute 19 Uhr) auch um eine solch brisante Begegnung handeln – allerdings mit sehr einseitigem Risiko.

Während die Wiedenbrücker recht unbedroht ins nur knapp 40 Kilometer entfernte Wersestadion reisen können, wird ausgerechnet die Heimmannschaft mit einem mulmigen Gefühl auflaufen müssen. Nach der jüngsten 0:3-Niederlage gegen den SV Lippstadt wollten einige Fans den Spielern ans Leder – denen des eigenen Teams wohlgehemmt. Medienberichten von Würfeln mit Eckfahnenstan-

gen und „Söldner“-Rufen.

Der neue Trainer Markus Kaya, gerade seit zwei Spielen im Amt, wurde mit zwei 0:3-Niederlagen gegen den 1. FC Köln II und Lippstadt gleich richtig bedient. Nach der ersten Pleite hatte er in einem Interview mit dem Online-Portal Reviereport noch gesagt: „Ich werde den Teufel tun und den Jungs auf den Deckel hauen. Das tue ich nicht.“ Doch vor dem Lippstadt-Spiel hatte der neue Coach bereits die Muskeln spielen lassen, hatte Mittelfeldspieler Jan Holladack aus dem Kader geworfen und dafür lieber einen zweiten Ersatztorwart auf die Bank gesetzt.

Der Ex-Verler Robin Brüseke hütete nach längerer Verletzungspause zuletzt wieder den Kasten der Ahlener und stand auch beim durch Polizei und einige Spieler gerade noch verhinderten Platzsturm auf dem Rasen. Er meint: „Man weiß natürlich, dass wir Spieler schuld an der Misere sind.

Da kommen dann bei den treuen Fans Emotionen ins Spiel. Da darf es verbal auch gerne mal zur Sache gehen. Aber das ging natürlich zu weit.“ Man habe mit den Beteiligten aus dem Fan-Lager gesprochen und hoffe gegen den SCW wieder auf volle Unterstützung.

Geschlossene Reihen? Brüsekes Mitspieler Christian Skoda wurde nach der Lippstadt-Pleite mit den Worten zitiert: „Wir waren nie eine Mannschaft, es gab nie Zusammenhalt. Hier treten nur Einzelspieler an.“ Das lässt Brüseke so nicht stehen: „Wir hatten viele neue Spieler zu Saisonbeginn. Ich war ja auch einer davon. Da braucht es Zeit, um ein Team zu formen. Es haben alle verstanden, dass jetzt das persönliche Interesse auch hintenan gestellt werden muss.“

Die Wogen schlugen bereits zuvor in der Saison hoch bei den Werse-Kickern. So hatte sich RW Ahlen im Novem-

ber nach zwei Jahren von seinem Coach Andreas Zimmermann getrennt. Dessen Nachfolger, der ehemalige SC-Verl-Trainer Andreas Golombek, durfte nach nur 96 Tagen und sieben Spielen den Hut nehmen. Jetzt soll es also Markus Kaya richten.

Im daneben beschaulich wirkenden Wiedenbrück machten sie in dieser Woche nur dadurch Schlagzeilen, dass der Vertrag mit Bejullah Özer um zwei Jahre bis 2025 verlängert wurde. Und Coach Daniel Brinkmann stehen gegen Ahlen sämtliche Kräfte zur Verfügung. „Wenn wir gewinnen, sind wir ein gutes Stück unten raus. Dann bin ich sicher, dass wir drei Kontrahenten bereits hinter uns gelassen haben.“ Doch natürlich spiele die Lage in Ahlen eine Rolle: „Sie haben zuletzt mehr Offensivspieler auf den Platz gestellt. Da kann sich viel ändern. Unser 5:0 im Hinspiel war auch durch eine frühe Rote Karte begünstigt.“



Im Mense-Cup der Springreiter sattelt Anna Bultmann für den RFV Harsewinkel. Foto: Markus Schumacher

## Fiene Ternes gewinnt im Herzschlagfinale

**Skisport:** Die 12-jährige Harsewinkelerin setzt sich im WSV Kids Cup durch.

**Gütersloh.** Die 12-jährige Harsewinkelerin Fiene Ternes, die für den SC Bayer Leverkusen startet, hat die Alpine Gesamtwertung des U12 Kids Cup 2023 gewonnen. Die Rennserie des Westdeutschen Skiverbandes besteht aus elf Veranstaltungen in den Disziplinen Riesenslalom, Vielseitigkeitsslalom und einem Konditionswettbewerb.

Bei perfektem Schneebedingungen und einer professionellen Organisation durch den Verband und den Ski Club Winterberg fand das Finale am Poppenberg statt. Vier Siege im Riesenslalom, ein Sieg im Slalom und der Gewinn des Konditionswettbewerb im Sommer 2022 standen neben vier Podestplätzen bis zum entscheidenden Wochenende auf der Liste des Talents.

Fiene Ternes setzte sich in einem Herzschlagfinale gegen ihre starke Konkurrentin Anna Mars durch. Dabei holte sie drei Siege und einen zweiten Platz. Im Riesenslalom und Slalom fuhr sie die schnellsten Laufzeiten aller 78 weiblichen und männlichen Teilnehmer. Ternes gewann in der Gesamtwertung knapp mit 660 Punkten vor Mars (640 Punkte) und Liv Milla Struga-

la (425 Punkte).

Schon vor drei Wochen fuhr Fiene Ternes in Kirchberg/Kitzbühel (Tirol) beim Finale des DSV ELK Schülercup auf einen hervorragenden Platz 20 im Riesenslalom nach zwei Durchgängen. Hier traten die besten 60 Mädchen und 60 Jungen der Jahrgänge 2011/2012 aus ganz Deutschland zu einem dreitägigen Wettkampf an. Alle Teilnehmer mussten sich im Vorfeld in vier Rennen für das Deutschlandfinale qualifizieren.

Vom 2. April bis zum 6. April startet die 12-Jährige bei der Alpen Sportwoche in Krimml (Österreich) in vier Wettbewerben. Anschließend folgt das Dreiländerrennen in Schöneben (Italien) und der Saisonabschluss beim Silvretta CUP in Samnaun (Schweiz).

Grete Ternes, die in dieser Saison in der FIS U18 Klasse der Damen startet, hat seit Mitte Januar mit den Folgen einer schweren Brustfellentzündung zu kämpfen. Die 16-Jährige startet erstmals wieder bei den Rennen der Alpen Sportwoche in Krimml (Österreich) und testet Ihre Form in den Disziplinen Riesenslalom, Slalom und Parallelslalom.

## Vier Bezirks-Titel für die DLRG Gütersloh

**Rettungsschwimmen:** Bei den Bezirksmeisterschaften der Staffeln in Schloß Holte-Stukenbrock mit rund 50 Teams gibt es einige knappe Entscheidungen.

**Kreis Gütersloh** (jgw). Mit rund 250 Rettungsschwimmern in 50 Staffeln waren die Bezirksmannschaftsmeisterschaften der DLRG im Kreis Gütersloh stark besetzt – von der Anzahl, aber auch qualitativ. Mit elf Teams war die Delegation der DLRG aus Verl am größten. Die meisten Siege aber räumten die Rettungsschwimmer aus Gütersloh ab.

Im Hallenbad in Schloß Holte-Stukenbrock folgte dreieinhalb Stunden lang ein Lauf auf den nächsten, ehe Veranstaltungsführer und Bezirksvorsitzender Stefan Fiedler schließlich die Siegerstaffeln küren konnte. Vier Disziplinen hatten alle Teams in den sechs Altersklassen zu absolvieren. Die Zeiten wurden in Punkte umgerechnet und addiert. Vier der Mehrkampfpokale gingen an die DLRG Gütersloh, drei an die DLRG Verl und zwei nach Langenberg.

Besonders hart umkämpft war der Sieg bei den Jungs der Altersklasse 11/12. Hier siegten die Rettungssportler aus Verl mit nur neun Punkten Vorsprung vor dem Team

aus Rheda-Wiedenbrück, was einen Vorsprung von lediglich 0,3 Prozent bedeutet. Ähnlich bei den Juniorinnen aus Gütersloh und Verl in der AK 17/18: Beide Teams hatten zwei Staffeln gewonnen, doch in der Detailauswertung lagen am Ende die Schwimmerinnen aus Gütersloh mit knappen 23 Punkten vorn.

Die offene Klasse der Männer gewann das jüngste Team in diesem Feld: Mit Paul Louis Abel, Jannis Müller und Patrick Welzel gehörten neben

Luca Müller drei der vier Schwimmer aus Gütersloh zu jenem Team, das im vergangenen Jahr noch Deutscher Mehrkampfmehrer in der Juniorenwertung der AK 17/18 geworden war.

Wettkampfleiter Sebastian Lange freute sich, dass bei dieser Bezirksmeisterschaft auch zahlreiche Kandidaten ihre praktische Prüfung der jüngsten Kampfrichterausbildung erfolgreich abschließen konnten. Somit ist gewährleistet, dass auch bei den folgen Wett-

kämpfen, den Westfalenmeisterschaften im Mai, der Kreis Gütersloh zahlreiche Kampfrichter vertreten sein kann. Dafür haben sich die besten Teams nun qualifiziert. Die Bezirks-Einzelmeisterschaften folgen noch.

**Alle Siegerteams im Überblick:** AK 10 weiblich: 1. Verl; AK 10 männlich: 1. Rheda-Wiedenbrück, 2. Langenberg, 3. Harsewinkel; AK 11/12 weiblich: 1. Langenberg 1, 2. Langenberg 2, 3. Verl 1; AK 11/12 männlich: 1. Verl 1, 2. Rheda-Wiedenbrück 1, 3. Gütersloh; AK 13/14 weiblich: 1. Verl 1, 2. Harsewinkel, 3. Verl 2; AK 13/14 männlich: 1. Gütersloh, 2. Harsewinkel, 3. Rheda-Wiedenbrück; AK 15/16 weiblich: 1. Langenberg, 2. Verl, 3. Harsewinkel; AK 15/16 männlich: 1. Gütersloh, 2. Langenberg, 3. Rheda-Wiedenbrück; AK 17/18 weiblich: 1. Gütersloh, 2. Verl; AK 17/18 männlich: 1. Harsewinkel; AK offen weiblich: 1. Schloß Holte-Stukenbrock, 2. Verl, 3. Langenberg; AK offen männlich: 1. Gütersloh 1, 2. Rheda-Wiedenbrück, 3. Gütersloh 2.



Vertreter der Siegerstaffeln präsentierten am Ende der DLRG-Bezirksmeisterschaften ihre Urkunden und Pokale. Foto: Wohlgenut

## Versammlung Neuer Sportwart beim RSV

**Rietberg.** Auf der Mitgliederversammlung des RSC Rietberg wurden Gerd Habrich als Präsident, Harald Steffenfausseh als zweiter Vorsitzender, Thomas Snella als Geschäftsführer und Martin Nordmann als Kassenwart in ihren Ämtern bestätigt. Markus Kottenstette stellte sein Amt als Sportwart zur Verfügung. Einstimmig wurde Stefan Kleineniggekemper zu seinem Nachfolger gewählt.

Entgegen dem Trend sei es dem RSC gelungen, 367 Rennradler und 40 Volksradfahrer bei seiner RTF an den Start zu bringen, sagte Habrich und appellierte an die Versammlung, sich auch in diesem Jahr mit voller Kraft für die Durchführung der RTF und des Volksradfahrens am 16. Juli einzusetzen.

Mit 16.849 gefahrenen RTF-Kilometern sicherte sich der RSC die OWL-Vereinsmeisterschaft. Die kilometerstärkste Seniorin 2022 in OWL war mit fast 2000 Kilometern Vorsprung auf Platz zwei Elisabeth Kepa. In der Gesamtwertung OWL Männer und Senioren belegten Michael Diekhans und Edmund Kepa jeweils den dritten Platz.

Erik Horsthemke, der im vergangenen Jahr sowohl den Giro d'Italia als auch die Tour de France inklusive aller Transferstrecken allein absolviert hatte, erhielt den Helmut-Küthe-Wanderpokal.

In der neuen Saison wird sich der RSC in neuem Gewand präsentieren. Das neue Design wurde mit Begeisterung aufgenommen.

Über die Ehrungen zur 25-jährigen Mitgliedschaft im RSC freuten sich Karin Legrand, Gerda Osterhoff, Manfred Ankerne, Binu Sari, Klaus Isenborth und Michael Diekhans.



Stefan Kleineniggekemper ist neuer Sportwart beim RSV Rietberg.

## Tischtennis Top-Zugang für TTSV SH-Sende

**Schloß Holte-Stukenbrock.** Ulrich Schäfer kehrt nach acht Jahren zum TTSV Schloß Holte – Sende zurück und wird neuer Spitzenspieler der ersten Mannschaft. Der 59-Jährige nimmt im Sommer Abschied vom TuS Bexterhagen, wo er dann anderthalb Jahre in der Verbandsliga gespielt hat. Sein persönlicher Wunsch war es, leistungstechnisch kürzer zu treten und seine Karriere tieferklassig auf Bezirksebene fortzusetzen.

Sein ehemaliger Verein, der TTSV, zu dem der Kontakt nie ganz abgerissen war, war für den in Verl wohnenden Routinier der erste Ansprechpartner. Zudem ist der ehrgeizige Plan bereits geschmiedet, in der nächsten Saison auch wieder eine Seniorenmannschaft zu stellen, unter anderem mit dem Holter Urgestein Peter Gerken.